

Am Steffenshammer dreht sich wieder etwas

Remscheid. Es geht weiter am Steffenshammer im malerischen Gelpetal. Der Förderverein Steffenshammer e.V. stellte jetzt die geplanten Aktionen für das laufende Jahr vor. „Erstmal steht unsere Eröffnung am 16. April an“, kündigte der erste Vorsitzende Lutz Kleuser an. Von 11 bis 17 Uhr kann man dann den letzten noch funktionsfähigen Hammer in der Region besichtigen. Zwar hat der Förderverein dank Eigeninitiative und Spendengeldern den Hammer bereits liebevoll restauriert. „Trotzdem stehen immer wieder Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an“, unterstreicht Kleuser. So muss diese Saison beispielsweise der Zaun erneuert werden. „Geplant ist ein ganz besonderer Zaun“, sagt Lutz Kleuser. Es soll aus über 20 Zaunelementen in Form von Schwertern bestehen. „Integriert werden sollen das Remscheider und das Cronenberger Wappen sowie Darstellungen von Schmiedewerk-

zeugen“, erklärt Kleuser. Ihre Mitarbeit am Zaun haben die Firmen Friedrich Halbach Schmiedetechnik und Carl August Picard GmbH zugesagt. Kleuser: „Die Kosten übernimmt zu einem guten Drittel der Bergische Geschichtsverein.“ Zum Hammerfest am 16. und 17. Juli soll der neue Zaun fertig sein.

Überdies müssen die Mitglieder des Fördervereins den mit Schlamm belasteten und langsam verlandeten Teich erneuern. „Das ist enorm wichtig, denn er ist der Antrieb für unseren Hammer“, betont Lutz Kleuser. Zur Erneuerung soll der Teil des Teiches abgetrennt werden, der in die Gelpe fließt. „Das“, so Kleuser, „wollen wir aber erst nach dem Hammerfest in Angriff nehmen, weil ja in dieser Zeit der Hammer nicht funktionsfähig sein wird.“ Man hoffe, bis zur Nacht der Kultur am 29. Oktober den Teich wieder in Schuss zu haben. *acs*